

# Gálvez-Taroncher Miguel

**Vorname:** Miguel

**Nachname:** Gálvez-Taroncher

**erfasst als:** Komponist:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1974

**Geburtsland:** Spanien

Seine Kompositionsstudien absolvierte er bei Michael Jarrell an der Musikuniversität Wien, wo er 1998 den Magister Artium für Komposition erhielt. Die Teilnahme an den Kursen elektroakustischer Musik bei Magnus Lindbergh und Ivan Fedele am IRCAM waren ihm für sein kreatives Schaffen ein wichtiger Impuls, ebenso wie jene Beiträge, die ihm die Studien bei Enrique Blanco und Luis de Pablo einbrachten. Derzeit (2003) ist er Residenzkomponist bei der Orquestre de Jeunes de la Méditerranée.

## **Ausbildung**

1998 [\*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien\*](#) Wien Magister Artium in Komposition [\*Jarrell Michael\*](#)

[\*Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM\*](#) Paris Kurse für elektroakustische Musik (Magnus Lindbergh, Ivan Fedele)  
Studien bei Enrique Blanco und Luis de Pablo

## **Aufträge (Auswahl)**

2000 [\*Hörgänge - Musik in Österreich\*](#)

2000 [\*Wiener Konzerthaus\*](#)

2002 [\*Klangspuren - Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz\*](#)

2002 [\*Sammlung Essl\*](#)

2003 [\*Jeunesse Wien\*](#)

2003 [\*ORF - Österreichischer Rundfunk\*](#)

2004 Orchestre de Jeunes de la Méditerranée

## **Aufführungen (Auswahl)**

1998 [\*Wien Modern\*](#) Wien

1999 [\*International Gaudeamus Music Week\*](#) Amsterdam

2000 Hörgänge - Musik in Österreich  
2000 Bergen Music Factory Festival Bergen  
2001 Hörgänge - Musik in Österreich  
2001 Edinburgh - Großbritannien Edinburgh Festival  
2001 Madrid Spanisches Rundfunkorchester Jugendfestival Madrid  
2002 Klangspuren - Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz Schwaz in Tirol  
  
2002 Salzburger Festspiele Salzburg  
2002 Wien Modern Wien

## **Auszeichnungen**

1997 Nippon Foundation: Stipendium  
1998 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Würdigungspreis

## **Stilbeschreibung**

Die Musik des jungen Valenzianers charakterisiert sich durch eine Vielzahl von sehr persönlich geprägten Rhythmen, Harmonien und Klangfarben, die Kontraste in der musikalischen Intensität und eine extrem starke Richtungsweisung evozieren.

Die Komplexität in den strukturellen Gesetzmäßigkeiten findet ihre Ergänzung in einer intuitiven Kraft musikalischen Feingefühls, die den Zuhörer sowohl direkt anspricht wiewohl ihn auch dazu befähigt, sich reflexiv auf das einzulassen, was über die musikalische Oberfläche noch hinausreicht. Ein Schwall an manigfaltigsten Emotionen, die niemanden gleichgültig lassen.

## **Pressestimmen**

### **20. September 2002**

Im Nachtkonzert zwei weitere Uraufführungen: Das Konzert für Bassklarinette und Ensemble (superb: Carlos G. Taroncher) des Spaniers Miguel Gálvez Taroncher, in breitester Dynamik leidenschaftlich und bewegt [...]

*Tiroler Tageszeitung (Ursula Strubinsky)*

### **13. März 2001**

Das freundlich-sanfte "Tossal" von Miguel Gálvez-Taroncher lauschte sich selbst sensibel nach [...]

*Die Presse (Walter Weidringer)*

---

